

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe Dezember 2015



Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite	Engagierte Frage	Seite
▪ Neuigkeiten aus der Redaktionsgruppe	3	▪ Wie werden unbegleitete minderjährige Flüchtlinge betreut ?	22
▪ Engagement bekommen und weitergegeben: Mit 41 noch mal auf die Schulbank	4-5	Neuigkeiten und Termine für Stadt und Landkreis Hildesheim	
▪ DUO Vermittlung von ehrenamtlichen Seniorenbegleitern	5-6	• Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit	22
▪ Neue Starthilfe für Selbsthilfegruppen	6	• Das etwas andere Speeddating	23
▪ Umfrageergebnisse und Perspektiven „Netzwerk Nachbarschaft Alfeld“	7	• Helfer für Flüchtlinge im Netzwerk Sarstedt	24
▪ Das barrierearme Playmobil-Haus	8	• Fortbildung für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit	25
▪ Flüchtlingshilfe ist auch Nachbarschaftshilfe	9-10	• Dabei sein – Zukunftswerkstatt	26
▪ Nachbarn für Integration !	10-11	• Einführungstag Betreuungsrecht	27
▪ FLUX – Hand in Hand mit Menschen auf der Flucht	11-12	• Einladung zur Preisverleihung	27
▪ Ehrenamtliche ausgezeichnet	13-14	• Sooba: Das Seniorenberatungsnetz	28
▪ Machmits im TFN	15	• Der Online – Basar	29
Rückblick/Ausblick		• Tauschring	29
▪ Geht doch auch mal in die NDR-Plattenkiste	16	• Termine der Awo	30
▪ Infoveranstaltung: Gastfamilien & Vormundschaften für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge	16	• Neuer Demenzratgeber	31
▪ Erster Seniorenflashmob in Elze auf dem Rolandplatz	17	• Spontan ist spontan umgezogen	31
▪ Netzwerk Nachbarschaftshilfen	18	• Einladung zum Gottesdienst	31
▪ Backmischungen als Symbol	19	Neuigkeiten und Termine Landes- und Bundesweit	
▪ Speed-Dating im Ladentreff des Netzwerkes	19	▪ Wettbewerbe	32
▪ Informationen zu barrierefreiem Wohnheim der Generationenhilfe Netzwerk Zukunft Elze	20	Das Schwarze Brett	32-35
▪ Erster Geburtstag der Generationshilfe im Netzwerk Zukunft Alfeld	21	Links und Kontakte	37-42
		Impressum	43

Thema: Neuigkeiten aus der Redaktionsgruppe

Im Dezember 2011 erschien der erste Newsletter. Ins Leben gerufen wurde er von Barbara Benthin (Landkreis Hildesheim), Gisela Sowa (Diakonie), Kordula Eggers (Bonus), Marina Stoffregen (KIBIS), Ann- Kathrin Schellhorn (Spontan), abgelöst im Sept. 2013 von Katharina Günther. Manuel Stender (Landkreis Hildesheim) stieß 2012 dazu.

Viermal im Jahr traf sich die Redaktionsgruppe in munterer Runde und vertrauter Atmosphäre und versuchte ihr Wissen zusammenzutragen und Informationen daraus für alle nutzbar zu machen. Mit dieser Ausgabe verabschieden sich aus ihren Arbeitsfeldern Gisela Sowa, Katharina Günther und Kordula Eggers.

Von daher wird der Newsletter im März 2016 eine andere Redaktionsgruppe haben, wie sie aussehen wird, ist noch nicht geklärt. Wir alle wünschen uns weit eine breite Vielfalt und Beiträge aus den unterschiedlichsten Bereichen des Ehrenamts und Engagements für den Newsletter.

Drei Wünsche:

*Die Gabe, nie zu vergessen, was Du warst,
der Mut, das zu sein, was Du bist,
die Kraft, das zu werden, was Du sein möchtest.*

Jochen Mariss



Thema: Engagement bekommen und weitergegeben: Mit 41 noch mal auf die Schulbank

Initiatives Patenmodell vermittelt Charles Padonou aus Benin als Elektroniker-Azubi Hildesheim. Etwas ganz Wichtiges hat Charles Padonou schon gelernt: Lachen. Das gehört zwar nicht unbedingt zur Beschreibung der Lerninhalte für eine Ausbildung zum Elektroniker, aber es kann wesentlich sein für ein gutes Betriebsklima und eine positive Einstellung zur Arbeit. Das hat der 41-Jährige inzwischen erkannt. Seit 10 Jahren lebt der in Benin geborene Mann schon in Deutschland. „Ich hatte immer Arbeit“, sagt er über diese Zeit, „aber keinen Job länger als 3 Monate.“ Diesen Zustand dauernden



Wechsels wollte er beenden und nahm daher gern den Rat an, sich an das Patenmodell zu wenden. Charles Padonou kann nun in eine Ausbildung zum Elektroniker, bei der Hildesheimer Firma Assmann einsteigen. Ludger Ernst, Koordinator des Patenmodells, vermittelte Padonou an Hans-Hermann Feddersen. Der hat im Laufe seines Berufslebens als Chef eines Autohauses oft genug selbst Personal eingestellt, kennt den Ablauf von Bewerbungen und Vorstellungsgesprächen also von der anderen Seite her. In den ersten Gesprächen mit Padonou gingen Feddersen und Ernst der Frage auf den Grund, warum es bisher nicht klappte mit der kontinuierlichen Arbeit. „Ich hatte keinen Humor“, ist heute die zunächst verblüffende Erklärung des 41-Jährigen. Er kann es erläutern: Fiel bei der Arbeit ein Spruch, wurde er wütend. Die Bereitschaft zur Selbstkritik habe den Paten Hoffnung gemacht, ihren Schützling auf eine erfolgreiche Bahn setzen zu können, erzählt Ludger Ernst. Er sei als Informatiker nach Deutschland gekommen, aber von Anfang an bereit gewesen, auch andere

Arbeit zu machen, berichtet Padonou. Das Jobcenter habe ihm eine Fortbildung zum Netzwerk-Administrator ermöglicht. Doch trotz Volkshochschulkursen seien seine Deutschkenntnisse für die Arbeit in diesem Bereich nicht perfekt genug gewesen.

Durch Vermittlung des Patenmodells lernte er die Aufgaben eines Elektrikers kennen. Schnell wurde klar, dass nur eine fundierte Ausbildung zu einem zufriedenstellendem Berufsleben und ausreichendem Einkommen führen würde.

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe Dezember 2015

Die Ausbildung konnte er in dem ersten Betrieb nicht beginnen, doch einer der Jobparten aktivierte seine Beziehungen und sprach das Ehepaar Sturm, Inhaber der Firma Assmann an. „Der hat nicht locker gelassen“, erinnert sich Frank Sturm. Die Sturms geben Padonou die Chance, ihren Betrieb kennenzulernen: „Der hat sich hier gleich super eingeführt“, meint der Chef. Dass er für einen Azubi relativ alt ist und sich bei der Arbeit von Jüngeren Anweisungen geben lassen muss, damit habe er keine Probleme: „Ich bin Auszubildender. Ich mache, was gemacht werden muss.“

Viele hätten mitgewirkt, um für den 41-Jährigen eine berufliche Lösung zu finden, sagt Pate Ernst. „Da habe ich ihm vorgeschlagen, der Gesellschaft durch etwas ehrenamtliche Arbeit zurückzugeben.“ Charles Padonou hat sich deshalb jetzt beim Asyl e.V. gemeldet, als Französisch-Dolmetscher für Flüchtlinge.

Wer sich ebenfalls als Pate engagieren möchte oder selbst einen Paten sucht, kann sich an Ludger Ernst unter Telefon 60 54 65 oder E-Mail ernst@patenmodell.de wenden.



Wiebke Barth

DUO Vermittlung von ehrenamtlichen Seniorenbegleitern



In der heutigen Zeit, in der sich laufend die familiären Strukturen ändern, sind ältere Menschen mehr denn je auf Unterstützung von außen angewiesen. Häufig leben sie allein, ihre Kinder wohnen weit weg. Freunde, Verwandte und Bekannte sind selbst hilfebedürftig. Das vom Senioren- und Pflegestützpunktes Niedersachsen (SPN) angebotene DUO - Programm unterstützt diese Senioren dabei, möglichst lange ein selbstständiges und selbst bestimmtes Leben zu führen. Einem Menschen mit Hilfebedarf wird ein Partner zu Seite gestellt – so ist das „DUO“ komplett!

Das Begleitprogramm „DUO“ des SPN können alle älteren Menschen mit Hilfebedarf in Anspruch nehmen. Für dieses Angebot ist eine Aufwandsentschädigung zu entrichten, die individuell abgesprochen wird.

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe Dezember 2015

Die Freiwilligen haben bis Ende November 2015 eine qualifizierte Ausbildung mit 50 Stunden Theorie und 20 Stunden Praxis erhalten. Das Themenspektrum führt über die Wohnformen bis zu den Krankheitserscheinungen des Alters.

Der Senioren- und Pflegestützpunkt übernimmt die Zusammenführung der Duo-Partner und steht auch nach der Vermittlung weiterhin für Fragen zur Verfügung.

Auf ihren Einsatz freuen sich 6 Begleiterinnen aus Hildesheim, 3 aus Algermissen und jeweils eine aus Alfeld, Bockenem und Sarstedt.

Kontakt: Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN) Landkreis Hildesheim, Ute Pfeiffer, Tel. 05121/309-1592, E-Mail: ute.pfeiffer@landkreishildesheim.de

Thema: Neue Starthilfe für Selbsthilfegruppen



Die Selbsthilfekontaktstelle bietet Selbsthilfegruppen Begleitung durch freiwillig Engagierte In-Gang-Setzer. Aller Anfang ist schwer. Das gilt auch für die Gründung neuer Selbsthilfegruppen. Hier will die Selbsthilfe-Kontaktstelle KIBIS des Paritätischen Hildesheim Abhilfe schaffen und beteiligt sich an dem bundesweiten Projekt „In-Gang-Setzer“ des Paritätischen Wohlfahrtsverbands, das von den Betriebs-Krankenkassen gefördert wird. Die Starthilfe für neue Gruppen ist eine der Kernaufgaben Selbsthilfekontaktstellen, deren Ressourcen aber begrenzt sind. Gleichzeitig zeigt die Erfahrung, dass neue Gruppen in der ersten Zeit nach der Gründung mehr Unterstützung und Hilfestellung benötigen. In-Gang-Setzer sind freiwillig Engagierte mit Gruppen- Erfahrung. Sie begleiten Selbsthilfegruppen in der Startphase oder bei Bedarf auch in späteren Phasen für zwei, drei bis sechs Gruppentreffen und helfen den Gruppenmitgliedern miteinander in Kontakt zu kommen und geben Impulse für die Gestaltung des Gruppentreffens. Sowie die Gruppe gut „auf eigenen Beinen steht und läuft“ ziehen sich die In-Gang-Setzer zurück. In ihrem Engagement werden sie von der Kontaktstelle kontinuierlich beratend begleitet.

Kontakt: Marina Stoffregen, Tel. 0 51 21/ 74 16-16 , Email: marina.stoffregen@paritaetischer.de

Thema: Umfrageergebnisse und Perspektiven „Netzwerk Nachbarschaft Alfeld“

Im Juni wurden die Alfelder BürgerInnen nach ihrer Meinung befragt zum Thema Nachbarschaftshilfe von der Stadt Alfeld, dem Landkreis Hildesheim und dem Seniorenbüro Alfeld. Die Vereine und Verbände hatten sich schon im Vorfeld hinter die Befragung gestellt und begrüßen die Gründung einer Nachbarschaftshilfe (Vermittlung an Einzelpersonen) und Freiwilligenagentur (Vermittlung an Institutionen). Nun wurden Ihnen die Ergebnisse präsentiert und das weitere Vorgehen abgestimmt.

Klar wurde schnell, nicht viele Menschen möchten zugeben, dass eine Unterstützung von Außen hilfreich wäre. „Hilfe annehmen ist nicht so einfach,“ weiß Irmtraud Bruelheide, Ehrenamtliche im Seniorenbüro zu berichten. Dennoch wurden 241 Bedarfe genannt. Während die einen sich Unterstützung bei der Kinderbetreuung wünschen (37 Nennungen), brauchen andere kleine Hilfen im Haushalt (31), Fahrdienste zum Arzt (22) oder Begleitung beim Einkauf oder Spaziergang (17) sowie einfach Gesellschaft (60).

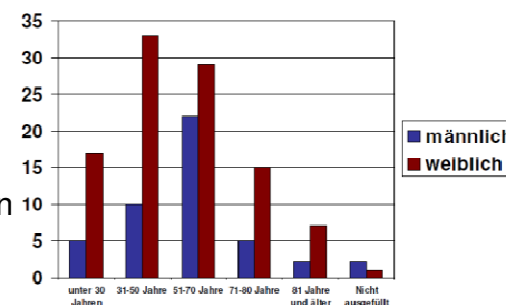
Das Beste war, über 40 Menschen haben Ihre Bereitschaft erklärt sich ehrenamtlich einzubringen für eine Nachbarschaftshilfe und Freiwilligenagentur.

Darum laden die InitiatorInnen Bernd Beushausen, Jutta Eilert und Barbara Benthin alle diese Interessierten, aber auch alle anderen, die sich gerne einbringen möchte ein,

zur Zukunftswerkstatt in Alfeld
„Netzwerk Nachbarschaft“,
am 23.01.2016 von 11.00 – 16.00 Uhr
Anmeldungen: Tel. 05181 930045
Email:seniorenbuero@drk-alfeld.de

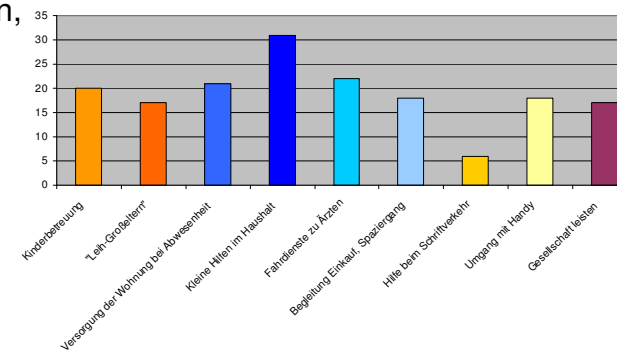


Wer hat den Fragebogen ausgefüllt?



Welche Bedarfe gibt es?

195 Bedarfe von 74 Personen



Thema: Das barrierearme Playmobil-Haus – ehrenamtliche Wohnberater unterstützen



Dieses Haus ist in Zusammenarbeit mit einer haupt- und einer ehrenamtlichen Wohnberaterin des Landkreises Hildesheim entstanden. Durch Sachspenden der Firma Playmobil und einer engagierten 6. Klässlerin, dazu der Ankauf eines Hauses und einer „barrierefreien Dusche“ waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

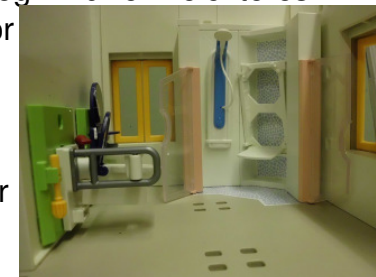
So entstand ein Haus, das anschaulich darstellt, wie ein Umbau zum langen selbstständigen Wohnen aussehen könnte.

Ein Treppenlift und ein Fahrstuhl befördern die Bewohner in die 1. Etage. Eine Rampe hilft das Haus ohne Stufen zu betreten. Der Grundriss des Wohnbereiches ist offen und flexibel gehalten, um genügend Platz für einen Rollstuhl zu haben. Im Wohnzimmer sind an den Sitzmöbeln Erhöhungen angebracht, um das Aufstehen zu erleichtern. In der Küche befinden sich auch vom Rollstuhl aus erreichbare Schränke. Das Pflegezimmer ist direkt neben dem Wohnzimmer, so dass die zu pflegende Person weiterhin am Familienleben teilnehmen kann. Ein



Pflegebett ist natürlich vorhanden, die Sensormatte davor sollte anzeigen, wenn der z.B. demente Pflegebedürftige aufsteht. Für das barrierefreie Bad wurde ein Anbau zum Haus hinzugefügt. Im Badezimmer befindet sich eine ebenerdige Dusche mit Duschklappsitz. Die Toilette hat einen Haltegriff für ein leichteres Aufstehen. Außerdem ist genügend Bewegungsfreiheit für einen Rollstuhl bzw. Rollator gegeben oder es kann noch ein Stuhl zum Ausruhen hingestellt werden. Geplant ist, das Haus mit technischen Raffinessen auszustatten.

Die ehrenamtlichen Wohnberater besuchen Interessierte und beraten vor Ort zum optimalen Umbau des eigenen Wohnumfeldes. Sie stehen jederzeit als Ansprechpartner auch für Wohnalternativen zur Verfügung. Kontakt: Antje Rose Tel.: 05121-309 1602, E-Mail: antje.rose@landkreishildesheim.de



Thema: Flüchtlingshilfe ist auch Nachbarschaftshilfe



Inzwischen leben in allen Städten und Gemeinden des Landkreises Flüchtlinge in unterschiedlicher Zahl und Unterbringung. Hinzu kommen seit September zwei Erstaufnahmestellen des Landes Niedersachsen in Hildesheim und Sarstedt mit inzwischen jeweils weit über tausend Flüchtlingen. Die betreibenden Hilfsorganisationen und Kommunen sind sehr gefordert in kurzer Zeit Unterbringung, Verpflegung, sanitäre Versorgung usw. zu organisieren – mit Unterstützung von vielen Ehrenamtlichen, die sich spontan in den Unterkünften an unterschiedlichsten Stellen

engagieren. Aber auch die Flüchtlinge, die inzwischen Städten und Gemeinden im Landkreis zugewiesen sind, benötigen ganz praktische Hilfe und Unterstützung im Alltag: Deutschkurse, Hilfe bei Behördengängen, Arbeitsgelegenheiten, Freizeitaktivitäten, Ergänzung für Hausrat, Bekleidung, Schulmaterial, Fahrräder u.ä. Hierzu haben sich vielerorts Unterstützerkreise, und Runde Tische gegründet, um die Anfragen und das ehrenamtliche Engagement zu koordinieren.

Beim letzten Forum des Netzwerkes Nachbarschaftshilfen in Heinde ging es den Teilnehmenden um die Frage, wie Flüchtlingshilfe und Nachbarschaftshilfen zusammenarbeiten können. Die Erfahrungen sind regional ganz unterschiedlich: in manchen Orten läuft die Arbeit schon lange koordiniert zusammen wie in Algermissen oder Nordstemmen.

Die bisherigen Erfahrungen der Nachbarschaftshilfen wurden mit Kartenabfrage gesammelt: Wie erfahren Flüchtlinge von der Nachbarschaftshilfe? Mit wem arbeiten Sie zusammen? Was brauchen Sie für Ihre Nachbarschaftshilfe?

Im Auswertungsgespräch ergaben sich Unterschiede in den bisherigen Erfahrungen: Einige sind schon länger ganz zentral als Nachbarschaftshilfe in der Flüchtlingshilfe tätig wie Algermissen und Nordstemmen. In anderen Orten wie in Heinde gibt es zurzeit noch keine Zuweisungen. Hier gilt es sich darauf vorzubereiten und ein Netzwerk aufzubauen, um vorbereitet zu sein, wenn die ersten Flüchtlinge kommen.

Nachbarschaftshilfen können aktiv den Kontakt zu den kommunalen Stellen, Schulen, Kirchengemeinden, Wohlfahrtsverbänden, Integrationsstellen oder Flüchtlingsberatungen suchen und pflegen. Für die sachliche Ausstattung sind Räume wichtig, die einladend sind für gesellige Zusammenkünfte, Unterstützung durch die Kommunen, verbindliche Ansprechpartner beim Landkreis und finanzielle Unterstützung für die Aufwendungen Ehrenamtlicher. Gisela Sowa

Informationen für Ihren Ort oder Stadtteil erhalten Sie bei den Städten und Gemeinden und unter www.willkommenhier.de



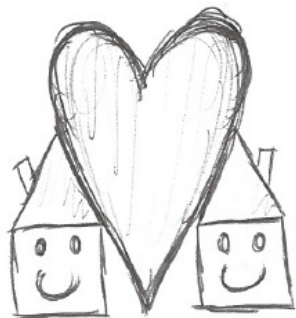
Thema: Nachbarn für Integration !

Ohne Nachbarn ist die von allen so beschworene Integration von ausländischen Flüchtlingen schwierig oder geht gar nicht. Politik und Verwaltung können zwar dafür sorgen, dass die Flüchtlinge menschenwürdig untergebracht werden. Das scheint, wenn auch nur mit massiver Hilfe von Ehrenamtlichen, immer mehr zu gelingen. Die danach wichtige Integration liegt aber zum überwiegenden Anteil in der Nachbarschaft. Insbesondere, wenn die Flüchtlinge/Asylsuchende nach der Grundkonzeption unserer Stadt und des Landkreises Hildesheim möglichst dezentral in Wohnungen verteilt auf Stadtgebiet und Landkreis untergebracht werden. Nachbarschaftshilfen - und davon gibt es in der Region Hildesheim eine sehr stattliche Anzahl - sind besonders angesprochen, diese ihre Aufgabe, den Nachbarn zu helfen, auch in der Integration von Flüchtlingen zu sehen. Unsere ökumenische Findus Nachbarschaftshilfe Moritzberg in Hildesheim hat sich bei einem Helfertreffen vor den Sommerferien dahin ausgesprochen, dass wir uns engagiert für die Integration von Flüchtlingen hier vor Ort im Stadtteil einsetzen wollen.



Das ist leicht gesagt, aber nicht so Leicht getan. Das mussten wir feststellen, obwohl wir als älteste Nachbarschaftshilfe in Hildesheim -ja, das behaupten wir einmal so, bis wir eines Besseren gelehrt werden – 10 Jahre Erfahrung mit unserer Nachbarschaftshilfe haben. Zwischenzeitlich haben wir erste Kontakte zu zwei Familien aufgenommen, die in von der Stadt Hildesheim angemieteten Wohnungen untergekommen sind. Es ist eine kleine iranische Familie mit einem fünfjährigen Sohn und eine sudanesische mit vier Kindern.

Eins wird deutlich, dass eine Nachbarschaftshilfe nicht nur wie sonst üblich einzelne Leistungen der HelferInnen anzubieten hat, sondern suchen und sehen muss, wo, von wem und wie Integrationsmöglichkeiten bestehen, um diese dann zu vermitteln.



Dennoch ist der Einsatz für die Integration von Flüchtlingen / Asylbewerbern eine Aufgabe, die jede Nachbarschaftshilfe aufgreifen müsste, wenn sie ihrem Namen und ihrer Grundausrichtung gerecht werden will. Wir würden es daher sehr begrüßen, wenn wir bei unseren regelmäßigen Treffen der Nachbarschaftshilfen in der Region Hildesheim uns mit dem Thema „Nachbarn für Integration“ beschäftigen, um uns gegenseitig bei dieser Arbeit zu helfen.

Wolfgang Fleer

Thema: FLUX – Hand in Hand mit Menschen auf der Flucht

Wir sind eine sehr junge ökumenische Initiative mit dem Ziel, Flüchtlingen das Ankommen in Hildesheim und die Integration in unsere Gesellschaft zu erleichtern. Zurzeit sind wir eine Gruppe von 25 ehrenamtlich Tätigen, die Dankbarkeit gegenüber unserer privilegierten Position empfinden und bereit sind, „unser Glück“ mit Menschen zu teilen, die durch Flucht diese privilegierte Stellung nicht haben. In unserem Namen FLUX steckt ein bisschen Flüchtling und ein bisschen Licht und ein bisschen „schnelle Hilfe“ und wir haben ein Logo, das alle Wünsche ausdrückt, die wir an dieses Projekt haben.



Eine offene Hand! Die Flüchtlinge kommen zu uns, weil sie gezwungen waren, ihre Heimat zu verlassen; sie sind uns herzlichst willkommen. Mit ihrer Geschichte und ihrer Kultur sind Sie eine Bereicherung für uns. Nur Weniges ist uns Menschen mehr wert als die Heimat – wir möchten den Flüchtlingen beistehen, dass Sie hier bei uns in Hildesheim ein klein-wenig neue Heimat finden können.

Mit ihrer Geschichte und ihrer Kultur sind sie eine Bereicherung für uns. Das soll das Zeichen der Hand ausdrücken. Anknüpfend an Ihre Geschichten und Wünsche, die wir bei Tee und kleinen Leckereien im FLUX-Café, einem kleinen Raum in der Sammelunterkunft für Flüchtlinge in Hildesheim, Senkingstr. 10a, immer mehr erfahren, versuchen wir sehr individuell, Wege in unsere Gesellschaft hinein zu finden.

Das gleiche Zeichen wird in anderer Perspektive zu einem den Flug ansetzenden Vogel. Diese Metapher soll verdeutlichen, dass wir dabei helfen möchten, dass diese Menschen bald auch in unserem Land wieder fliegen lernen und selbstständig zurechtkommen.

Wie sieht unsere Arbeit aus?

Durch unser FLUX-Café, das seinen Standort in der Sammelunterkunft für Flüchtlinge in der Senkingstr. 10a hat, und dienstags und donnerstags geöffnet ist, lernen wir die Menschen tatsächlich kennen und es scheint sich Vertrauen aufzubauen.

Jeder einzelne Kontakt und die daraus entstehende persönliche Beziehung zu den Flüchtlingen werten wir als Erfolg. Gelingt es, die betreffenden Personen auch darüber hinaus zu begleiten, halten wir unsere Arbeit für geglückt. Nennenswerte Beispiele sind: Hilfe bei der Wohnungssuche bis zum Einzug als Schritt in die Selbstständigkeit, Vermittlung einer Praktikumsstelle als erster Schritt in eine mögliche Ausbildungssituation, Vermittlung der Möglichkeit von Schulbesuchen von Personen, die älter als 18 Jahre sind, Begleitung von psychisch traumatisierten Flüchtlingen.

Kontakt: Telefon: 05064 950202, E-Mail: info@flux-hildesheim.de

Homepage: <http://flux-hildesheim.de>



Marietta Tebbenjohanns

Thema : Ehrenamtliche ausgezeichnet

Bürgerfest des Bundespräsidenten in Berlin am 11. September 2015



Helga Kassebom,
Vorsitzende der Alzheimer Gesellschaft Hildesheim e.V.

„Tag der Ehrenamtlichen“ am Samstag, dem 26. September 2015, in Hildesheim



Gabriele Jerke ist eine der ersten Ehrenamtlichen Helferinnen von Frida-Freiwilligeninitiative für demenzerkrankte Menschen und pflegende Angehörigen. Sie hat Schulungen zur Betreuung von demenzerkrankten Menschen gemacht und ist in der Einzelbetreuung und Gruppenbetreuung tätig.

Auch Rosemarie Halstad (ohne Foto), bei Frida aktiv, wurde eingeladen.



Gertrud Hampel
Ehrenamtliche Betreuerin
und bei Frida aktiv

Auch 2016 wird wieder Wettbewerbe und Auszeichnungen geben. Wenn Ihnen schon jetzt jemand einfällt, den Sie vorschlagen möchten, wenden Sie sich bitte an Barbara Benthin, Landkreis Hildesheim

Thema : Ehrenamtliche ausgezeichnet



Niedersächsische
Staatskanzlei

„Tag der Ehrenamtlichen“

Auch Heidi Brinkop wurde eingeladen. Sie ist eine vielseitig interessierte, engagierte und kompetente Frau, die neben Beruf und Familie sich stets in ihrem Dorf kreativ eingebracht hat und Vernetzungsarbeit geleistet hat. Sie hat immer Spaß daran, Dinge in die Wege zu leiten und das auf professionellem Niveau.

Vor 6 Jahren kam ihr mit einer Bekannten die Idee eine Nachbarschaftshilfe aufzubauen, denn auch wenn Heinde nicht groß ist, nahm sie wahr, dass sich nicht mehr alle kennen und Bedarfe vorhanden sind. Ein Jahr lang wurde sich informiert, herumgereist und herausgefiltert, wer die Multiplikatoren vor Ort sind und es wurden Kontakte geknüpft.

2000 wurde das Dorf eingeladen und es fanden sich schnell 10 Personen, die aktiv werden wollten. Man traf sich in einer alten Scheune, versicherte sich selber und spendete dafür eigenes Geld und „Heinder für Heinder“ hatte seine Geburtsstunde.

Mittlerweile ist die Nachbarschaftshilfe nicht mehr wegzudenken, denn neben Einzelfallhilfe für alle, wurde auch mit der Grundschule zusammengearbeitet im Bereich der Betreuung und Hausaufgabenhilfe, dann noch ein Besuchsdienst und Spielnachmittag der Generationen (Kinder und ältere Menschen) organisiert und so manche Einzelaktion, die im Dorf auf gute Resonanz stößt.

Heidi Brinkop macht vor allem die Organisationsarbeit, d.h. sie vertritt die Nachbarschaftshilfe im Netzwerk Nachbarschaftshilfen, koordiniert die Einsätze vor Ort, kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit, z.B. den Veranstaltungskalender und greift immer wieder neue Ideen auf und prüft sie auf Umsetzbarkeit. Hier hat sie Durchhaltevermögen bewiesen und Kampfgeist.

Neben der Nachbarschaftshilfe ist sie noch im Hospizverein tätig und hat dort eine Schulung zum Einzelfallhelfer besucht, sich aber irgendwann auch dort mehr in der Rolle der Organisatorin gesehen. Heute organisiert sie Vorträge z.B. „Sterberituale in verschiedenen Religionen“.



Barbara Benthin



Thema: Machmits im TFN



Abseits vom Alltagsgeschäft, ganz bewusst den Ehrenamtlichen "Danke" zu sagen - „Wir sehen, was Sie alle leisten in Ihrem Engagement“, das konnte der Landkreis beim Sektempfang im Stadttheater und der anschließenden Vorführung „Die Kaktusblüte“. Den Abend haben alle sichtbar genossen, von den BetreuerInnen bis hin zu den NachbarschaftshelferInnen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde auch der Machmits-Oskar Betreuung verliehen. Wie in den Jahren davor galt, alle hätten ihn verdient und wir lassen das Los entscheiden, wer ihn stellvertretend für alle mit nach Hause nehmen darf. Denn alle Engagierten leisten viel, oft noch neben Beruf und Familie. Das Glück traf Heinz Waltner, der sichtlich erfreut, spontan seine Betreuungsgeschichte erzählte und seiner Frau dankte, die ihn seit Jahrzehnten tatkräftig in seinem Engagement unterstützt. So hat es sich als richtig gut erwiesen, dass jede(r) eine Begleitung mitbringen konnte.



Rückblick/Ausblick:

Geht doch auch mal in die NDR-Plattenkiste!

Am 1. Oktober waren wir vom Sorgentelefon- Hildesheim in der Plattenkiste des NDR. Vor fast Einem Jahr hatten wir uns beworben. Dann kam die Zusage und wir durften aus einer Liste von Musikstücken zwanzig auswählen.

Beim NDR wurden wir herumgeführt, die Tonstudios wurden uns gezeigt und deren Funktion vorgeführt. Zehn Minuten vor der Sendung kam Herr Michael Türnau und erklärte uns den Ablauf. Während Musik gesendet wurde, unterhielten wir uns mit Herrn Türnau in lockerer nicht verkraempfter Stimmung. Wer als Nächster mit welcher Frage dran kam, wurde kurz vorher angesprochen. Ein Mitschnitt unserer Beiträge und das Bild wurden uns zugesandt. Aber nur auf dem Bild kommt man sich neben dem „Dicken“ wie ein Hänfling vor. Es war interessant und hat viel Spaß gemacht. Wollt Ihr es nicht auch mal machen?



Wolfgang Fleer

Infoveranstaltung zum Thema: Gastfamilien & Vormundschaften für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge

Der Landkreis hatte im Oktober eingeladen, um vor allem ehrenamtliche Vormünder zu werben. Das Interesse und die Bereitschaft zu helfen sprengte alle Erwartungen ! Der große Sitzungssaal war mit ca.

400 Besuchern überfüllt, viele mussten sogar stehen, weil keine Stühle mehr Platz im Raum fanden. Ulrich Wöhler, Sozialdezernent und Klaus Bange, Fachdienstleiter des Jugendamtes zeigten sich bei der Begrüßung ergriffen und dankten allen Besuchern und Besucherinnen. 2 Stunden lang erklärten die zuständigen Sozialarbeiterinnen die Notlage und die Möglichkeiten der Hilfe. Anschließend standen alle Beteiligten noch für Fragen zur Verfügung. Es besteht weiterer Bedarf an ehrenamtlichen Vormündern.



Rückblick/Ausblick: Erster Seniorenflashmob in Elze auf dem Rolandplatz

Ältere Menschen sind nicht grau, langweilig, sie sind fröhlich, kreativ und haben Spaß an Bewegung und Musik.

Das zeigte am 01.10.15, dem Weltseniorentag, der Elzer Rolandplatz mit über 100 Besucherinnen und Besuchern, die nach



der Musik „Spark of Life“ bei wunderschönem Herbstwetter mit strahlendem Sonnenschein tanzten. „So viele leuchtende Gesichter und ein bewegter Rolandplatz – das war einfach toll“, sagt Erika Zink, die selber auf der Bühne mitgetanzt hat. Unterstützt wurde das bühnen- und tanzstarke Netzwerkteam von 3 Frauen aus dem Workout. Das Netzwerk hat zusammen mit den Städten Hamburg, Berlin, Solingen, Pforzheim, Bremen, Bochum, Düsseldorf,

Koblenz und Köln den Weltseniorentag gefeiert und gezeigt, dass man auch im Alter Spaß an der Bewegung haben kann, egal, ob die Gelenke knirschen, mit oder ohne Stock, oder ob man auf einen Rollstuhl angewiesen ist. „Jeder kann mitmachen, auch mit den Ohren wackeln oder mit den Augen kullern ist möglich“, forderte Veronika Büschgens, die die Veranstaltung moderierte, die Menschen zum Mitmachen auf. Die Gäste waren nicht nur aus Elze und seinen Ortsteilen gekommen, sondern sogar aus Gronau, Osterwald und Wesel am Niederrhein. Das Netzwerk dankt allen Besucherinnen und Besuchern für Ihr Kommen zu dieser bisher einmaligen, verrückten Veranstaltung. Beim nächsten Mal erhoffen wir uns auch Gäste aus Hildesheim und dem gesamten Landkreis.



Rückblick/Ausblick: Netzwerk Nachbarschaftshilfen

Verabschiedung von Gisela Sowa als Koordinatorin

Beim letzten Forum des Netzwerks Nachbarschaftshilfen in der Region Hildesheim am 12. Oktober in Heinde wurde Gisela Sowa als Koordinatorin verabschiedet. Sie hatte 2008 im Diakonischen Werk gemeinsam mit dem Caritasverband, den Freiwilligenagenturen *Bonus* und *SPONTAN* und der Nachbarschaftshilfe *Findus* das Netzwerk gegründet. Seitdem hat sie die Idee der Nachbarschaftshilfen, deren Weiterentwicklung und Außenvertretung gefördert und den Austausch der Projekte koordiniert. Die regelmäßigen Foren wurden eingeführt, der Flyer und ein Handbuch zum Aufbau von Nachbarschaftshilfen entstanden in den folgenden Jahren. All das würdigte Barbara Benthin vom Bürgerschaftlichen Engagement im Landkreis Hildesheim in ihrer Ansprache und ihrem Präsent, einer



Collage aller Aktivitäten des Netzwerks seit 2009. Barbara Benthin wird zukünftig Ansprechpartnerin für die Nachbarschaftshilfen sein. Schon lange ist sie im Netzwerk engagiert und allen gut vertraut. Der „Stabwechsel“ vollzieht sich mit Worten des Dankes, guten Wünschen und netten Aufmerksamkeiten!

Gisela Sowa



Das nächste Treffen der Nachbarschaftshilfen findet bei Findus am 16. Februar 2016, um 18.00 Uhr im Gemeindesaal der Zwölf-Apostelkirche, Zwölf-Apostel-Weg 6, Hildesheim statt. Parkplätze sind vorhanden.

Rückblick/Ausblick:

Backmischungen als Symbol

Seit 15 Jahren helfen in Sarstedt die inzwischen 60 ehrenamtlichen Helfer der Nachbarschaftshilfe „Spontan“ überall da, wo Not am Mann oder Frau ist. Zum 15. Jubiläum ehrte Koordinatorin Katharina Günter Helfer für ihre jahrelange Einsatzbereitschaft. Wie z.B. Angela Schulze, die seit 15 Jahren für die Freiwilligen-Organisation im Bürodienst arbeitet oder Sylvia und Dieter Frey, die in den letzten 5 Jahren immer eingesprungen sind, wenn eine dringende Anfrage kam. Katharina Günter überreichte allen Geehrten, ein besonderes Geschenk: Eine Backmischung, liebevoll in einem Glas gestaltet. Diese Backmischungen seien ein Symbol: So unterschiedlich wie die Zutaten in den Backmischungen wären die Begabungen und Fähigkeiten der ehrenamtlichen Helfer, erklärte Katharina Günter.



Speed-Dating im Ladentreff des Netzwerkes



Im Anschluss an den Senioren-Flashmob trafen sich viele Gäste zu einem sogenannten „Speed-Dating“ im Ladenlokal.. Man tauschte sich an Tischen über dort vorgegebene Themen aus. Nach ca. fünf Minuten klingelte eine Glocke, und die Themen bzw. die GesprächspartnerInnen wurden gewechselt. Hieraus haben sich neue Bekanntschaften ergeben, und man hat sich verabredet. „Genau das wollten wir erreichen: Über andere als die üblichen Gesprächsthemen neue Menschen locker kennenlernen und Kontakte knüpfen. Es war ein voller Erfolg“, sagt Karola Rau, die auch die Moderation im Ladentreff des Netzwerkes für diesen Nachmittag übernommen hatte. Mit Kaffee und Keksen klang der Nachmittag in einem gemütlichen Beisammensein aus. *Veronika Büschgens*

Rückblick/Ausblick:

Informationen zu barrierefreiem Wohnheim der Generationenhilfe Netzwerk Zukunft Elze

Nach einem gut angenommenen Spielnachmittag für Jung und Alt widmeten sich die Besucher des Ladentreffs im Oktober einem ganz anderen Thema: Was kann man tun, um sein Leben in den eigenen 4 Wänden so zu gestalten, dass man darin möglichst bequem und barrierefrei leben kann? Die ehrenamtliche Wohnberaterin Elke Meinert zeigte anhand eines selbstgebauten Modells, wo in einem Haus überall Hürden stecken und mit welchen Möglichkeiten diese überwunden werden können. Auch der Inhaber der Firma MOWI-Systems, Herr Friedhelm Wiegmann, stellte seine Türschwellebühne vor, mit der man von Hilfspersonen unabhängiger Türschwelle mit Rollstuhl und Rollator überwinden kann. Durch den Einbau einer solchen kann der eigene Aktions- und Bewegungsradius wieder erweitert werden und Menschen, die sonst nicht mehr hinaus können, erleben wieder die Möglichkeit, sich frei fortzubewegen und am Leben außerhalb der eigenen 4 Wände teilzunehmen. Sehr spannend wurde es auch, als der junge Redakteur der Leine-Deister-Zeitung sich in den Alterssimulationsanzug zwängte und ein Gefühl dafür bekommen wollte, wie es sich im Alter anfühlen kann, wenn einem die Glieder schwer werden, die Sehstärke nachlässt, die Hände ungenau werden. Mit Gewichten, einer Brille, Lautstärkedämpfern auf den Ohren und entsprechenden Handschuhen ausgestattet wurde er zum gegenüber gelegenen Eiskaffee geleitet. Schon das Überqueren der Straße war schwierig, da er vieles nur verzerrt sah und schwer hören konnte. Beim Zahlen gelang es ihm nur mit fremder Hilfe, das Kleingeld aus dem Portemonnaie zu fingern. Unter Schweiß wieder im Ladentreff angekommen, konnte er nur sagen: „Alle Achtung, was ältere Menschen da oft allein zur Bewältigung des Alltags leisten müssen.“ Er war so beeindruckt von der Aktion, dass er am nächsten Tag einen ganzseitigen Artikel über seinen „Selbstversuch“ in der LDZ veröffentlichte. Auch die beiden Schülerinnen, die sich ebenfalls in dem Anzug versuchten, bekamen zu spüren, wie anstrengend das sein kann, mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen täglich sein Leben zu bestreiten. Der Alterssimulationanzug kann ausgeliehen werden bei: Pflegestützpunkt Hildesheim, Antje Rose, Tel. 05121-309 1602



Veronika Büschgens

Rückblick/Ausblick :

Erster Geburtstag der Generationenhilfe im Netzwerk Zukunft Elze

So schnell ist es gegangen!!!! Man kann es kaum glauben, dass schon ein Jahr seit der Eröffnung der Elzer Generationenhilfe vergangen ist. In gemütlicher Runde mit vielen offiziellen Besuchern feierte das Netzwerk am 10. September seinen ersten Geburtstag. Und viel ist wieder passiert: Der Umgang miteinander ist fröhlich, erfrischend und bringt immer wieder Spaß. Die Arbeit in den verschiedenen Teams wird in Absprache miteinander organisiert und alle bringen sich ein. Es gibt keine Hierarchien in unserer Einrichtung, wir beraten und entscheiden gemeinsam. Unsere Organisationsstruktur ist transparent und nicht personenabhängig und wird den jeweiligen Erfordernissen angepasst. So können wir so viel voneinander lernen und uns gegenseitig ergänzen! In Elze haben sich die Anfragen für Begleitdienste zu Ärzten und in Krankenhäuser als vorrangig herauskristallisiert. Dafür werden auch immer noch HelferInnen und Helfer gesucht. Die regelmäßigen Ladenöffnungszeiten am Donnerstag bieten den Menschen vor Ort die Möglichkeit, Hilfesuche vorzutragen oder einfach den eigenen vier Wänden mal zu entfliehen und mit anderen zu klönen und zu spielen. Durch eine Kooperation mit der Krüger-Adorno-Schule kommen auch immer wieder Jugendliche in das Netzwerk, und der Gedanke, Jung und Alt zusammen zu bringen, wird versucht umgesetzt. Man lernt sich gegenseitig kennen und ein wenig mehr zu verstehen. Außer gespielt wird im Ladentreff auch getanzt und vorgelesen. Durch eine Kooperation mit dem Kunstverein der Stadt wurde eine Ausstellung im Rahmen des Projekts „Bewegte Kunst in Elze“ auch im Ladentreff, Hauptstr.6, verwirklicht.

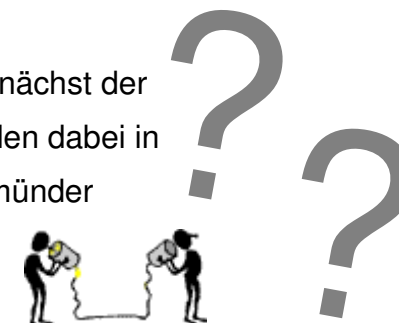
Veronila Büschgens



Engagierte Frage:

Wie werden unbegleitete minderjährige Flüchtlinge betreut?

Bei neu angekommenen, nicht von Erwachsenen begleiteten minderjährigen Flüchtlingen wird zunächst der Hintergrund des Aufenthaltes und die derzeitige Lebenssituation geklärt. Die Minderjährigen werden dabei in Obhut genommen. In einzelnen Fällen wird die Vormundschaft geführt oder es werden Privatvormünder beraten. Eine mögliche Aufnahme bei Privatpersonen wird abgeklärt. Gegebenenfalls werden Maßnahmen der Erziehungshilfe eingeleitet. Das Jugendamt informiert sie gerne weiter.



Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit

Neben dem Personenkreis der Neuzuwanderer brauchen auch die Ehrenamtlichen Unterstützung und einen Ansprechpartner. Deshalb wurden vier Stellen mit Integrationshelfer/Innen durch die Wohlfahrtsverbände Asyl e.V., Caritas, AWO und Diakonie besetzt, die als Ansprechperson für Neuzuwanderer und Ehrenamtliche zur Verfügung stehen.

Region 1: **Elze, Gronau, Nordstemmen** zuständig: Asyl e.V. Hildesheim Ansprechperson: Herr Mohammed Nouali, Tel.: 0157/58833618

Region 2: **Algermissen, Giesen, Harsum, Sarstedt, Schellerten.** zuständig: Caritas Hildesheim Ansprechpersonen: Herr Ako Kinik und Frau Kordula Eggers, Tel.: 05121/6780181 oder 0177-5221140

Region 3: **Alfeld, Diekhöfen, Duingen, Freden, Sibbesse.** zuständig: AWO Hildesheim Ansprechperson: Herr Hans-Georg Hofmeister, Tel.: 0176/47003699

Region 4: **Bad Salzdetfurth, Bockenem, Holle, Lamspringe, Söhlde.** zuständig: Diakonie Hildesheim Ansprechperson: Frau Beate Ziegenfuß und Frau Eileen Buthmann, Tel.: 05067-6243;

Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim

*Das andere **Speed-Dating***

Die Kontaktbörse für ehrenamtliches Engagement 2016

Im Februar bieten wir Kirchengemeinden, Regionen, Verbänden, Institutionen und Einrichtungen die Möglichkeit, sich und ihre Projekte und Angebote vorzustellen. In der Arneken Galerie haben wir Platz für Stände, Stehtische etc. und können so die vielfältigen Trümpfe unserer Arbeit präsentieren.



Die Idee:

Neue oder auch alt gediente Mitarbeiter/innen, egal welchen Alters, können sich unverbindlich informieren, über Mitmach- und Beteiligungsangebote, die es in Hildesheim und Sarstedt gibt.

Es ist eine große Chance besonders für Quereinsteiger/innen und neue Ehrenamtliche, die sich schon lange einmal engagieren wollten, aber nie wussten was und wo! Dies kann für alle Seiten bereichernd sein!

Wir werden dieses Projekt durch eine begleitende Pressearbeit in den Tageszeitungen bekannt machen.

Zeit und Ort:

Am Donnerstag, 25. Februar von 16.00 bis 19.00 Uhr in der Arneken Galerie, Arnekenstr. 18, beim Infopoint

Kontakt: Ev. Kirchenkreisjugenddienst, Klosterstr. 6, Hildesheim, Tel.: 05121-167530, Email: kkjd-hisa@web.de

Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim

Helfer für Flüchtlinge im Netzwerk Sarstedt

Für die in Sarstedt lebenden Flüchtlinge und Asylbewerber engagieren sich bereits viele Menschen ehrenamtlich ergänzend zu der Versorgung und Betreuung durch die Stadt Sarstedt. Es werden neben Wohnraum Dinge des Alltags wie Haushaltsgegenstände und Bekleidung benötigt. Aber auch das Erlernen der deutschen Sprache steht im Vordergrund und ein Verständnis dafür, wie hier alles funktioniert, Behörden, Schulen, Ärzte, Einkaufen,



Telefonanmeldung... Für die Begleitung sind Freiwillige mit Zeit und Geduld gefragt, Einheimische wie Migranten. Engagement ist möglich bei der Unterstützung in Behördenangelegenheiten, bei Spracherwerb und schulischen Hilfen, für Freizeitaktivitäten, im Sport oder bei der Schaffung von Gelegenheiten zum geselligen Miteinander und vieles mehr.

Um das schon vorhandene und noch mögliche ehrenamtliche Engagement im Bereich der Flüchtlingshilfe in Sarstedt weiter zu fördern und zu vernetzen, haben die Kirchengemeinden in Sarstedt, das Diakonische Werk und die Nachbarschaftshilfe und Freiwilligenagentur SPONTAN am 6. Oktober zu einem Gründungstreffen für ein „Netzwerk Asyl in Sarstedt“ in die Heilig Geist Gemeinde eingeladen.

Nach weiteren Treffen ist die nächste Zusammenkunft zu einem Abend der Begegnung am Donnerstag, den 14. Januar um 18.00 Uhr im Familienzentrum Sarstedt.

Gisela Sowa

Info-Treff für Interessierte in der Flüchtlingsarbeit in Hildesheim

Sie möchten gerne bei FLUX mitarbeiten? Dann kommen Sie zum Info-Treff

04.01.2016 18:00 Uhr, **01.02.2016** 09:00 Uhr, **07.03.2016** 18:00 Uhr, **04.04.2016** 09:00 Uhr

Bitte geben Sie uns kurz Bescheid, welcher Termin für Sie in Frage kommt.

Kontakt: Telefon: 05064 950202, E-Mail: info@flux-hildesheim.de



Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim

Fortbildung für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit



HILDESHEIM

Willkommen!
Welcome!
مرحبا بكم
Bienvenue!
¡Bienvenido!

Hilfe für
Asylsuchende
im
Landkreis
Hildesheim



03. Dezember 2015 17.00 Uhr	Regenbogen Kindertagesstätte OSTERFELDSTR. 6 31177 Harsum	Das Dublinverfahren	Uwe Wedekind (Asyl e. V.)
17. Dezember 2015 17.00 Uhr	Treffer - Peiner Str. 6 - 31137 Hildesheim	Hilfe für Helfende	Herr Peter (Asyl e. V.)
14. Januar 2016 17.00 Uhr	Rathaus Stadt Bad Salzdetfurth Sitzungssaal - Oberstr. 6 31162 Bad Salzdetfurth	Flüchtlinge und Arbeit	verschiedene ReferentInnen
27. Januar 2016 20.00 Uhr	Universität Hildesheim Neues Forum - Raum N010 Universitätsplatz 1 31141 Hildesheim	Globalisierung und Flucht	Prof. Dr. Schammann
04. Februar 2016 17.00 Uhr	Treffer - Peiner Str. 6 31137 Hildesheim	Länderinformation zu Syrien	Herr Peter / Herr Naso Asyl e.V.
12. Februar 2016 14.00 - 18.00 Uhr	Landkreis Hildesheim Kleiner Sitzungssaal Bischof-Janssen-Str. 31 31134 Hildesheim	Traumatisierte Flüchtlinge	Herr Kimil (Ethno-Medizinisches-Zentrum Hannover)

Für die Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung erforderlich !

Kontakt: Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe, Frau Sterk, Tel. 05121/309-3052

Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim

... Dabei sein – Zukunftswerkstatt
„Das Miteinander in Alfeld weiter gestalten“
Samstag, den 23.01.2016
von 11.00 bis 16.00 Uhr in Alfeld

Die Fragebogenaktion „Wie wollen wir in Alfeld das Miteinander weiter gestalten?“ ist positiv aufgenommen worden. Jetzt geht es um die praktische Umsetzung und

den Aufbau einer Nachbarschaftshilfe (Vermittlung von unterstützungsbedürftigen Einzelpersonen an ehrenamtliche HelferInnen) und Freiwilligenagentur (Vermittlung von Ehrenamtlichen an Institutionen, die Unterstützungsbedarf haben).

Das Seniorenbüro des DRK in Kooperation mit dem Bürgermeister und dem Landkreis Bürgerschaftliches Engagement laden alle interessierten BürgerInnen ein, ihre eigenen Ideen einzubringen oder sich von den Ideen anderer inspirieren zu lassen.

Methodisch werden sie eine Reise machen, von dem was es gibt, über das, was sie sich wünschen bis zu dem Punkt, was sie realisieren möchten und welche Schritte dafür erforderlich sind. Am Ende des Tages gibt es dann Abstimmungen, für die ein oder andere Ausgestaltung einer Idee und Verabredungen für die nächsten Schritte“.

Kommen können alle, die etwas bewegen möchten, ob sie schon etwas Konkretes im Kopf haben, lieber im Praktischen oder Planerischen aktiv sein möchten oder einfach nur neugierig und offen sind. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Die Moderation haben Ann- Katrin Schellhorn (sie hat Spontan in Sarstedt aufgebaut und ein Praxishandbuch verfasst) und Barbara Benthin (Bürgerschaftliches Engagement, Landkreis Hildesheim). Zur besseren Planung melden Sie sich bitte bis zum 14.01.2016 an per Email seniorenbüro@drk-alfeld.de oder telefonisch bei Jutta Eilert unter 05181 930045.

Kommen Sie selber, aber erzählen Sie es auf jeden Fall weiter!

Bringen Sie jemanden mit, den das Thema interessiert!

Sich zu beteiligen, heißt nicht zwangsläufig sich zu verpflichten!

Wir wollen das Wertvollste, was Sie haben – Ihre Zeit!

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe Dezember 2015

Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim

Einführungstag Betreuungsrecht

Was muss ich als rechtlicher Betreuer wissen?

Am **17.02.2016 von 10.00 - 14.00 Uhr** können sich Interessierte und Rechtliche BetreuerInnen über die Aufgaben eines Betreuers, Rechte und Ansprüche, Pflichten etc. informieren und Fragen stellen. Um eine Anmeldung wird gebeten. Kontakt: Betreuungsverein Hildesheim e.V., Tel.: 05121/75350 oder [Mail:info@betreuungsverein-hildesheim.de](mailto:info@betreuungsverein-hildesheim.de).



Einladung zur Preisverleihung für besonders herausragende Arbeit in der Flüchtlingsarbeit

Dienstag, 8. Dezember 2015, 19.00 Uhr, im Foyer des Roemer- und Pelizaeus-Museums in Hildesheim

Der CDU-Kreisverband den Ehrenamtspreises an eine Initiative oder Einzelperson, die sich in Stadt- und Landkreis Hildesheim besonders durch ehrenamtliche Arbeit in der Flüchtlingshilfe verdient gemacht hat.

Aufgrund verschiedener Krisenherde in der Welt, gibt es Millionen Flüchtlinge, die ihre Heimat verlassen müssen. Auch unsere Gesellschaft muss Ihren Beitrag leisten, um die Menschen, die in ihrer Heimat verfolgt werden, aufzunehmen.

Diese gesamtstaatliche Herausforderung ist nicht nur unter finanziellen Gesichtspunkten zu sehen. Vielmehr gilt es, in unseren Dörfern und Städten eine Willkommenskultur für die Menschen zu schaffen, die in ihrer Heimat verfolgt wurden und in unserem Land Zuflucht suchen. Vielerorts stellen sich Menschen und Gruppen uneigennützig, ehrenamtlich in den Dienst der Gesellschaft und tragen so zu einer verbesserten Lebenssituation der Flüchtlinge und Asylbewerber bei.

Die Jury, bestehend aus Helmut Aßmann (Superintendent des Kirchenkreise Hildesheim-Sarstedt), Helfried Basse (Dezernent des Landkreises Hildesheim) und Wilfried Otto (Diakon und ehemaliger Leiter des sozialen Mittagstisches der Gemeinde „Guter Hirte“) haben den Preisträger oder die Preisträgerin ausgewählt. Dr. Rupert Neudeck hält die Laudatio zur Preisverleihung.

Rupert Neudeck ist Mitgründer des Cap Anamur/Deutsche-Not-Ärzte e.V. und Vorsitzender des Friedenskorps Grünhelme.

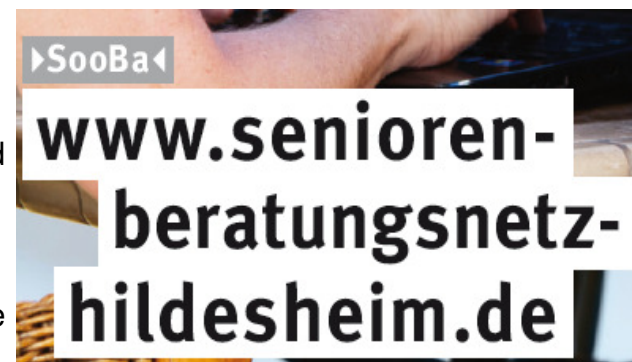
Weltweit bekannt wurde er 1979 durch die Rettung tausender vietnamesischer Flüchtlinge, sogenannter „Boat People“ im

Chinesischen Meer mit dem Frachter Cap Anamur.

Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim

SooBa: Die neue Internetplattform für Seniorenberatung wird Vom Landkreis Hildesheim übernommen

Das mit Bundesmitteln finanzierte Forschungsprojekt „Für SeniorInnen on- und offline Beratungsangebote arrangieren“ (SooBa) wurde vom 01.09.2012 – 31.10.2015 an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) in Hildesheim durchgeführt. Im Rahmen des Projektes wurde gemeinsam mit SeniorInnen sowie regionalen Kooperationspartnern die Online-Beratungsplattform www.senioren-beratungsnetz-hildesheim.de in der Region Hildesheim entwickelt und am 01.10.2014 zur Erprobung frei geschaltet (der Newsletter berichtete in seiner Ausgabe 12/2014). Die HAWK bat nun den Landkreis, der auch Kooperationspartner war, die zukunftsweisende Informations- und Beratungsplattform für ältere Menschen im Landkreis Hildesheim fortzuführen. Der Landkreis hat nun entschieden, die Internetplattform für einen Projektzeitraum bis zum 31.12.2017 zu übernehmen. Aufgrund der sehr geringen Nutzung der anonymen Online-Beratungen, wird diese künftig nicht mehr angeboten. Die Internetseite wurde bisher von fast 6.000 interessierten Menschen besucht. Die Weiterführung wird als eine praktische und sinnvolle Ergänzung zu den bestehenden Informations- und Beratungsstrukturen angesehen und schafft mehr Transparenz in einer oft unübersichtlichen Angebotslandschaft des Internets. In Zusammenarbeit mit den bisherigen Kooperationspartnern soll die Internetseite künftig als ein nachhaltiges regionales Informationsportal und Wegweiser für seniorenrelevante Themen genutzt und ausgebaut werden. Die Besucher können schnell und bequem von zu Hause aus die für sie wichtigen Informationen mit Verlinkungen und Adressen der Ansprechpartner abrufen.



Wir laden sie daher ein, die Internetseite www.senioren-beratungsnetz-hildesheim.de zu besuchen und zu nutzen. Kontakt: Landkreis Hildesheim, Manuel Stender, Tel. 05121/ 309 1591, manuel.stender@landkreihildesheim.de

Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim

Der **Online-Basar** Unter www.landkreishildesheim.de/basar können Sie Sachspenden inserieren oder auch einen Bedarf kundtun.

Viele Bürgerinnen und Bürger fragen nach Möglichkeiten, Sachleistungen für Flüchtlinge zu spenden und ebenso oft suchen die Runden Tische nach bestimmten Hilfsmitteln. Für diese Zwecke haben wir diesen Online-Basar eingerichtet, in dem jeder sowohl seine Spenden für Flüchtlinge anbieten als auch konkret nach Spenden für Flüchtlinge suchen kann (z.B. Anfragen von runden Tischen oder nach Winterkleidung).



Der Tauschring in der Region Hildesheim

Sie fragen sich bestimmt: was soll im Tauschring getauscht werden? Die Mitglieder tauschen Zeit und Fähigkeiten. Für ihren Einsatz werden ihnen Talente gutgeschrieben, die zentral verbucht werden, nach einem bewährten Verfahren. Diese Währung dient dann für die Bezahlung für die geleistete Arbeit. Der Tauschring ermöglicht es, mit anderen Personen in Kontakt zu treten und auch Freundschaften entstehen zu lassen. Jeder kann den Tauschring mitgestalten. Anfragen und Anmeldungen sind an Frau Mahler unter Telefon 05068-4939 zu richten. Tauschtreffen finden jeden Monat ein Mal statt.

Ein Tauschring für Nordstemmen?

- ✓ Thorsten reinigt für Tamara den Teich und erhält dafür Talente
- ✓ Tamara spielt mit Theas Tochter Tabea und erhält dafür Talente
- ✓ Thorsten bezahlt Tomte mit Talenten für die Reparatur seines Trampolins



**Samstag, 12. Dezember
in Mehle**



Einladung zum "Talk up Platt"

Nachbarn treffen sich zum "Talk up Platt" - zum Kennenlernen und zur Rettung dieser regionalen Mundart - Treffen am 1. Mittwoch im Monat von 19:00 bis 21:00 Uhr und am 3. Sonntag im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr im KOMM.

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe Dezember 2015

Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim

AWO Trialog lädt ein

03.12.2015 Austausch in der Angehörigengruppe Alfeld.

07.01.2016 Kalandstr. 3, Alfeld 17-18.30 Uhr

04.02.2016

10.12.2015 Austausch in der Angehörigengruppe Hildesheim

14.01.2016 Teichstr. 6, Hildesheim 17.-18.30 Uhr

11.02.2016

19.01.2016 Umweltbewusstsein fängt zuhause an, Informationsveranstaltung Greenpeace und Studiengruppe der UNI Hildesheim, AWO Trialog, Teichstr. 6, Hildesheim 18-20 Uhr, 4 €

02.02.2016 mit Brain Gym fit bleiben-Übungsprogramm aus der Kinesiologie, Inge Lammek, AWO Trialog Kalandstr. 3, Alfeld 17-18.30 Uhr, 4 €

01.03.2016 Seife gießen, Heidrun Jantos. AWO Trialog, Teichstr. 6, Hildesheim 18-20 Uhr, 9€

10.03.2016 Rechtliche Betreuung- was ist das? - Informationen zu Arbeitsinhalten und Verantwortlichkeiten einer rechtlichen Betreuung, Stefan Bosselmann, rechtlicher Betreuer, AWO Trialog, Teichstr. 6, Hildesheim 17.-18.30 Uhr

Dazu hat das Internet Cafe Trialog **jeden Sonntag von 14.30- 17 Uhr** geöffnet.



rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe Dezember 2015

Neuigkeiten und Termine in Stadt und Landkreis Hildesheim

Spontan ist spontan umgezogen.

Familienzentrum Sarstedt und die Nachbarschaftshilfe und Freiwilligenagentur Spontan teilen sich nun die Räume in der Oppelner Straße 6 in Sarstedt. Wir freuen uns, die bestehende Kooperation weiter auszubauen und genießen die besser zugänglichen Räume. Sie können uns in Zukunft unter folgender Nummer erreichen: 05066- 6000812 oder wie immer per Mail: mail@spontan-sarstedt.de.

Unsere Bürozeiten:

Dienstag: 10-12 Uhr

Mittwoch: 09-12 Uhr

Donnerstag: 09-12 Uhr und 14-16 Uhr.



Kommen Sie uns gern in unseren neuen Räumlichkeiten besuchen.

Außerdem laden wir Sie recht herzlich zum Adventskaffee in unseren neuen Räumen ein: Am 04.12., 11.12. und am 18.12. jeweils ab 15:30 Uhr.

DEUTSCHE ALZHEIMER GESELLSCHAFT E.V. (DALZG): NEUER RATGEBER „DEMENTZ. DAS WICHTIGSTE“

Die Broschüre wendet sich an Angehörige, die Menschen mit Demenz zu Hause betreuen und pflegen, an Freunde und Ehrenamtliche. Auch Profi in Betreuung, Pflege und Therapie können davon profitieren. Sie ist die Neufassung des Ratgebers „Das Wichtigste über die Alzheimer Krankheit und andere Demenzformen“ und jetzt von einem Autorenteam der Deutschen Alzheimer Gesellschaft grundlegend überarbeitet wurde. Sie können den Ratgeber bestellen, zusätzlich steht er als Download zur Verfügung:

www.deutschalzheimer.de/fileadmin/alz/broschueren/das_wichtigste_ueber_alzheimer_und_demenzen.pdf



Einladung zum Gottesdienst: Am Sonntag, 21. Februar 2016, 10.00 Uhr, wird unsere Nachbarschaftshilfe "Heinder für Heinder" in einem Gottesdienst als Gruppe in die ev. luth. Kirchengemeinde Innerstetal begrüßt. Nach dem Gottesdienst in der Heinder Kirche wird es noch einen Empfang mit kleinen Heinder Köstlichkeiten geben.

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe Dezember 2015

Neuigkeiten und Termine Landes- und Bundesweit

Wettbewerbe



BUNDESWETTBEWERB VIDEO DER GENERATIONEN 2016 "TECHNIK KANN HEUTE JEDER"

Angesprochen sind junge und ältere Filmemacherinnen und -macher im Alter bis 25 und ab 50 Jahre. Die Themen können frei gewählt werden oder sich auf das Jahresthema „Alles neu“ beziehen. Bei „Video der Generationen“ kommen Experimentierfreude, Erfahrung und Lust am Filmemachen zusammen. Zur Teilnahme ebenfalls eingeladen sind kreative Mehr-Generationen-Projekte. Die Einreichungen sind bis zum 15. Januar 2016 möglich. Zu gewinnen sind Preise im Gesamtwert von 6.000 Euro. Der Wettbewerb wird vom Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrum veranstaltet. www.video-der-generationen.de (Link:<http://www.video-der-generationen.de>)



Der JUGEND HILFT! Wettbewerb

zeichnet die zehn besten sozialen Projekte von Kindern und Jugendlichen aus. Neben einer großen Preisverleihung winkt die Teilnahme am JUGEND HILFT! Camp. Ihr könnt euch mit eurem sozialen Projekt nicht nur für eine finanzielle Förderung bei JUGEND HILFT! bewerben. Einmal im Jahr zeichnen wir in unserem JUGEND HILFT! Wettbewerb die besten zehn sozialen Projekte von Kindern und Jugendlichen aus. Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der 15. März 2016.

(<http://www.children.de/was-wir-tun/jugend-hilft/foerderprogramm/wettbewerb/>)



rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe Dezember 2015

Das schwarze Brett

Hospizbegleiter gesucht

Die ambulante Hospizgruppe Leinebergland e. V. sucht interessierte Menschen für einen neuen Vorbereitungskurs im Frühjahr 2016. Unsere ehrenamtlichen Hospizmitarbeiter begleiten Menschen in ihrer letzten Lebensphase und unterstützen, diesen Weg selbstbestimmt und würdevoll zu gehen. Wenn SIE sich angesprochen fühlen, freuen wir uns über Ihren Anruf. 0174 – 3764098



Selbsthilfe-Kontaktstelle **KIBIS** sucht **Engagierte In-Gang-Setzer**

In-Gang-Setzer sind freiwillig Engagierte mit Gruppenerfahrung. Sie begleiten Selbsthilfegruppen in der Startphase oder bei Bedarf auch in späteren Phasen für zwei, drei bis sechs Gruppentreffen und helfen den Gruppenmitgliedern miteinander in Kontakt zu kommen und geben Impulse für die Gestaltung des Gruppentreffens. Sowie die Gruppe gut „auf eigenen Beinen steht und läuft“ ziehen sich In-Gang-Setzer zurück. In ihrem Engagement werden sie von der Kontaktstelle kontinuierlich beratend begleitet.

In-Gang-Setzer brauchen für ihr Engagement keine spezielle Berufsausbildung, aber sie sollten kontaktoffen und empathisch sein und sie erhalten vor ihrem Engagement eine vorbereitende Schulung. Zurzeit werden noch weitere Interessierte gesucht, die sich gern freiwillig engagieren möchten.

KIBIS des Paritätischen Hildesheim.

Kontakt: Marina Stoffregen, Tel 0 51 21/ 74 16-16,

Email: marina.stoffregen@paritaetischer.de



Gesucht: Haushaltshilfen in Nordstemmen gesucht, zur Vermittlung in Privathaushalt, nach Krankenhausaufenthalt, für Seniorinnen und Senioren.

Kontakt: KOMM MGH, Hauptstraße 62, Nordstemmen Tel. 05069-516460

Das schwarze Brett

Gesucht werden ehrenamtliche Vormünder für unbegleitete minderjährige Ausländer

Die Kinder und Jugendliche, die ohne Begleitung der Eltern oder anderer Sorgeberechtigter nach Deutschland eingereist sind, wurden von ihren besorgten Familien in ein fremdes Land geschickt und kommen mit der Hoffnung auf Sicherheit und neue Lebensperspektiven allein hier an. Meist sind es derzeit befinden sich nur wenige Mädchen/ junge Frauen unter den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Die zahlenmäßig stärkste Gruppe sind Jungen im Alter von 16 und 17 Jahren.



Ihre Aufgaben sind :

- Mitwirkung bei der Unterbringung
- Spracherwerb ermöglichen
- Schulische/berufliche Perspektiven entwickeln
- Mitwirkung im Hilfeplanverfahren des Jugendamtes
- Ggfs. Vermittlung in Therapie
- Vertretung im ausländerrechtlichen Verfahren (ggfs. Asylverfahren)
- Ausübung der Personen- und Vermögenssorge
- Beratung und Hilfe bei persönlichen Problemen und Fragestellungen
- Kontakte zu Angehörigen derselben Kultur/ Ethnie, desselben Sprachraums ermöglichen
- Suche nach Angehörigen im Heimatland und/ oder anderen Ländern

Kontakt :

Heidi Landsiedel - Weiss

Telefon: 05121/309 4777

Dienstag und Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr

Email: vormundschaften@landkreishildesheim.de

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe Dezember 2015

Das schwarze Brett

Helfer für Flüchtlinge bei Behördengängen in Nordstemmen gesucht

Helferkreis Asyl Nordstemmen unterstützt die Flüchtlinge und Asylbewerber bei Behördengängen, Deutschunterricht und im Alltag. Wer möchte noch mithelfen?

Kontakt: KOMM Nachbarschaftszentrum Nordstemmen e. V. Mehrgenerationenhaus, Hauptstraße 62



BONUS Freiwilligen-Zentrum sucht:

... Menschen, die **Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Bereich Bildung** haben. Meist sind Kinder/Jugendliche aus Familien mit Migrationsgeschichte bzw. aktuelle, neu angekommene Menschen, welche hier Hilfe und Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache benötigen.

Kontakt: Tel. 05121- 391 98, E-mail: bonus-hi@freiwilligen-zentrum.de

face to face in Hildesheim sucht:



... Menschen die Freude daran haben mit Erwachsenen aus unterschiedlichen Kulturen **die deutsche Sprache einzuüben**: im einfachen Gespräch und Kennenlernen, beim konkreten Üben für Sprachprüfungen, im Miteinander Tun und Kennenlernen

Wer hat Lust einen **interkulturellen Gesprächskreis mit zu initiieren und weiterzuführen**, mit allen Themen des Alltags und allgemeinen Leben – nach Wunsch?

Wer hat Freude daran **im Team beim Ausfüllen von Formularen und Fragebögen zu unterstützen**?

Kontakt: Kordula Eggers und Ako Kinik, Bahnhofsallee 25, Hildesheim, Telefon: 05121 206 33 68,
E-Mail: facetoface@caritas-hildesheim.de

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe Dezember 2015

Das schwarze Brett

Internet Cafe Triolog in Hildesheim sucht für 1-2 Sonntage im Monat **Unterstützung im Cafe.**

Das Internet Cafe Triolog hat **jeden Sonntag von 14.30- 17 Uhr** geöffnet. Wer Interesse hat sich beim Cafe Triolog ehrenamtlich zu engagieren, kann sich bei Susanne Müller-Forwegk über die Tätigkeiten informieren: Tel.0512113890, Fahrtkosten werden erstattet.



Ehrenamtliche Duos (Seniorenbegleiter) unterstützen Sie gerne

Ehrenamtliche Seniorenbegleiter (Duo) stehen in Alfeld, Algermissen, Bockenem, Sarstedt und Sie begleiten beim Spaziergang und Arztbesuchen, Spielen Spiele oder sind einfach als Gesprächspartner „nur da“. Kontakt: Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN) Landkreis Hildesheim, Ute Pfeiffer, Tel. 05121/309-1592, E-Mail: ute.pfeiffer@landkreishildesheim.de



HelferInnen gesucht

In Elze haben sich die Anfragen für Begleitdienste zu Ärzten und in Krankenhäuser als vorrangig herauskristallisiert. Dafür werden auch immer noch HelferInnen und Helfer gesucht.

Kontakt :Netzwerk Zukunft Generationenhilfe Elze, Tel.: 0175/4459988 oder 05068/46464, E-mail: netzwerk@elze.de



Mia in Bockenem sucht:

Personen, die ältere Menschen zum Arzt oder ins Krankenhaus begleiten. PKW erforderlich. Menschen die Ehrenamtlich in den Sprachkursen für Flüchtlinge mit aushelfen können. Kontakt: Susanne Meyer, Tel. 0 50 67 / 91 7 - 3 01, E-Mail: mail@mia-ambergau.de



Links und Kontakte

Nachbarschaftshilfen und Freiwilligenagenturen in Stadt Hildesheim

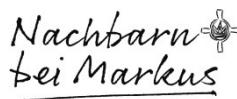


Findus – Hildesheim Moritzberg
Pfarrbüro Christuskirche, Tel. 05121- 427 22
Pfarrbüro St. Mauritius, Tel. 05121- 426 99
Pfarrbüro Zwölf Apostel, Tel. 05121- 473 66
Wolfgang.Fleer@googlemail.com



Mehr Generationen Haus

Mehrgenerationenhaus Hildesheim
Tel: 05121 9361252
E-Mail: dalkner@vhs-hildesheim.de
Homepage: www.mgh-hildesheim.de



Nachbarn bei Markus - Weststadt
Tel. 05121- 2957209
E-mail: kontakt@markusschwester.de
Homepage :www.markusschwester.de



Nachbarn helfen Nachbarn
Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe
in der Südstadt Hildesheims

Nachbarn helfen Nachbarn - Südstadt Hildesheim
Tel. 05121- 284 459 7
E-mail: info@nachbarn-helfen-nachbarn.de
Homepage: www.nachbarn-helfen-nachbarn.de



Füreinander miteinander e.V.
Hilfe für sozial benachteiligte Menschen in besonderen Notlagen, insbesondere durch zwischenmenschliche Unterstützung, ggf. auch finanzielle Hilfe.
Luise Harms Tel. 05121 – 69 50 009
Beate Uhlmann Tel. 05064- 85630



MITTENDRIN im Michaelisviertel
Martina Sanden-Marcus Tel. 05121/ 1021453
E-mail: sanden-marcus@caritas-magdalenhof.de
Homepage: www.mittendrin-hildesheim.de



Zeitreich - Nordstadt
Tel. 05121 – 285 34 80
E-mail: info@zeitreich-hi.de
Homepage: www.zeitreich-hi.de

Nachbarschaftshilfen und Freiwilligenagenturen im Landkreis Hildesheim



Bürgerhilfe Verein e.V. Ahrbergen
Tel. 05066- 6976450

MiA Ambergau Freiwilligenagentur Bockenem
Tel. 05067- 910 730 1
E-mail: mail@mia-ambergau.de
Homepage: www.mia-ambergau.de



Nachbarschaftshilfe Algermissen e.V.
Tel. 0157- 735 852 66
E-mail: info@nachbarschaftshilfe-algermissen.de
Homepage: www.nachbarschaftshilfe-algermissen.de



Netzwerk Zukunft Generationenhilfe Elze
Tel.: 0175/4459988 oder 05068/46464
E-mail: netzwerk@elze.de

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe Dezember 2015

Links und Kontakte

Nachbarschaftshilfen und Freiwilligenagenturen im Landkreis Hildesheim

Freiwilligeninitiative

Konkret

konkret“ - Bürger für Bürger in der Samtgemeinde Gronau

Tel. 05182- 902 334

E-mail: konkret-gronau@web.de

Homepage: www.konkret-gronau-leine.de



Komm - Nachbarschaftszentrum Nordstemmen e.V.

Tel. 05069- 516 460

E-mail: komm-ev@htp-tel.de

Homepage: www.kommev.net



Heider für Heider
Nachbarschaftshilfe

Heider für Heider - Nachbarschaftshilfe in Heide

Tel. 05064- 950 199 1

E-mail: Heider-fuer-Heider@web.de



**Spontan – Nachbarschaftshilfe und Freiwilligen
Agentur Sarstedt und Umgebung**

Tel. 05066- 6000812

E-mail: mail@spontan-sarstedt.de

Homepage: www.spontan-sarstedt.de

Links und Kontakte Stadt / Landkreis Hildesheim

Netzwerkpartner



die Machmits

Bürgerschaftliches Engagement

Tel. 05121- 309 2631

E-mail: Barbara.Benthin@LandkreisHildesheim.de

Homepage: www.die-machmits.de



Diakonisches Werk Hildesheim

Netzwerk Nachbarschaftshilfe

Tel: 05068-5568

E-Mail: gisela.sowa@evlka.de

www.diakonie-hildesheim.de



BONUS – Freiwilligen-Zentrum

Tel. 05121- 391 98

E-mail: bonus-hi@freiwilligen-zentrum.de

Homepage: www.freiwilligen-zentrum.de



**KIBIS – Kontakt-, Informations- und
Beratungsstelle im Selbsthilfebereich**

Tel. 05121- 741 616 Hildesheim

Tel. 05181- 8435-0 Alfeld

E-mail: marina.stoffregen@paritaetischer.de

Homepage:

www.hildesheim.paritaetischer.de

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe Dezember 2015

Links und Kontakte

Stadt / Landkreis Hildesheim

Seniorenbüro Alfeld e.V.

Unterstützung von Ehrenamtlichen

Tel. 05181 93 00 45

E-mail: seniorenbuero@drk-alfeld.de

Homepage: www.alfeld.de/seniorenbuero



Frida e.v.

Unterstützung für demenzkranke und ihre pflegenden Angehörigen

Telefon: 05121/ 693163

E-mail: info@frida-hildesheim.de

Homepage: www.frida-ev.de



Zeitweise

Unterstützung für pflegende Angehörige

Telefon: 05121/200172

E-Mail: Karola.Fahlteich@elvka.de

Homepage: www.diakonie-hildesheim.de



Zeitlos

Unterstützung für Pflegende Angehörige

Telefon: 05066/ 1310

E-Mail: christel.alten@evlka.de

Homepage: www.diakoniestation-sarstedt.de



Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Hildesheim

Tel. 05121 3091591

E-mail: spn@landkreishildesheim.de

Homepage: www.landkreishildesheim.de



Hospizgruppe Leinebergland e. V.

Telefon: 0174-3764098

E-Mail: hospizgruppeleineberglandtrauer@web.de

Homepage: www.hospizgruppe-leinebergland.de

Hospizverein Hildesheim und Umgebung e.V.

Tel: 05121 697 2424

E-Mail: hospizverein-hildesheim@gmx.de

Homepage: www.hospizverein-hildesheim.de



Geborgen bis zuletzt

Hospizverein im Ev.-luth. Kirchenkreisverband

Tel.: 05121 918 74-62

E-Mail: hospiz.region-hildesheim@evlka.de

Homepage: www.geborgen-bis-zuletzt.de



Betreuungsverein Hildesheim e.V.

Unterstützung von ehrenamtlichen BetreuerInnen

Telefon: 05121/7535-0

E-Mail: info@betreuungsverein-hildesheim.de

Homepage: www.betreuungsverein-hildesheim.de



rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe Dezember 2015

Links und Kontakte

Stadt / Landkreis Hildesheim



Netzwerk Kultur & Heimat

Förderung der Kulturentwicklung

Telefon: 05121-3362

E-Mail: zimmermann@netzwerk-kultur-heimat.de

Homepage: www.netzwerk-kultur-heimat.de

Kulturloge Hildesheim e. V.

Vermittlung von Kulturveranstaltungen

Telefon: 05121- 6787149 (Di. + Do. 10-12 Uhr)

Mobil :0177 - 33 32 993

E-Mail: bueror@kulturloge-hildesheim.de

Homepage: www.kulturloge-hildesheim.de



„Tonkirche“

Das ökumenische Kirchenmagazin

Telefon: 05121 133187

E-mail: tonkirche@tonkuhle.de

Homepage: www.tonkirche.wir-e.de

Stadtmuseum Hildesheim

Telefon: 05121 2993685

E-mail: [info\(at\)rpmuseum.de](mailto:info(at)rpmuseum.de)

Homepage: <http://www.stadtmuseum-hildesheim.de/impressum.html>



STADTMUSEUM IM
KIRCHENHALER ARTSCHAUS
Städtisches, erdichte Sammlung
des Kulturerbes



Sorgentelefon-Hildesheim e.V.

Ein offenes Ohr für Kinder und Jugendliche, Eltern
und andere Erziehende

Tel. 05121- 208 064 6

E-mail: info@sorgentelefon-hildesheim.de

Homepage: <http://www.sorgentelefon-hildesheim.de/>



Deutscher Kinderschutzbund,

Ortsverband Hildesheim e.V.

Telefon 05121 51 02 94

E-Mail: info@dksb-hildesheim.de

Homepage: www.dksb-hildesheim.de



Wildrose

Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt e.V.

Telefon: 05121-402006

E-Mail: Beratungsstelle-Wildrose@web.de



Hildesheimer AIDS-Hilfe e.V.

Tel. 05121 133127

E-Mail: info@hildesheimer-aids-hilfe.de

Homepage: www.hildesheimer-aids-hilfe.de

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe Dezember 2015

Links und Kontakte

Stadt / Landkreis Hildesheim



Bündnis gegen Depressionen

Telefon: 0173 9584312

Homepage: www.bgd-freizeit.de oder
www.buendnis-depression-hildesheim-peine.de



AWO Trialog Sozialpsychiatrie

Hilfen für Menschen mit einer psychischen
Beeinträchtigung und ihrer Angehörigen
Tel. 05121-13890

Homepage: www.awo-trialog.de



VHS

Fortbildungsangebote für Engagierte
Tel. 05121 9361-351

E-Mail: krauss@vhs-hildesheim.de

Homepage: www.vhs-hildesheim.de



Brücke der Kulturen

Unterstützung und Förderung der Völkerverständigung
Tel: 0163 9624139

E-mail: dilek.boyu@yahoo.de

Homepage: www.bruecke-der-kulturen.de



FLUX

Flüchtlingshilfe Hildesheim

Telefon: 05064 950202

E-Mail: info@flux-hildesheim.de

Homepage: <http://flux-hildesheim.de/>



Deutsches
Rotes
Kreuz

Aus Liebe zum Menschen.

DRK Hildesheim-Marienburg

Behindertenhilfe

Tel. 05121 / 16 84 15

Homepage: <http://www.drk.hildesheim-marienburg.de>



Deutsches Rotes Kreuz Hildesheim

Kreisverband Hildesheim e.V.

Tel. 0512193600

E-mail sekretariat@kv-hildesheim.drk.de



Lebenshilfe Hildesheim e.V.

Tel.: 05121 17 09 80

E-Mail: info@lhhi.de

Homepage: www.lhhi.de



Malteser Hilfsdienst gemeinnützige GmbH

Dienststelle Hildesheim

Telefon: 05121/513300

E-Mail: Integrationshilfe-Hildesheim@malteser.org

Homepage: www.malteser-hildesheim.de



Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Regionalverband Südniedersachsen

Telefon +49 5121 748710

Fax +49 5121 7487181

www.johanniter.de/suedniedersachsen

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe Dezember 2015

Links und Kontakte

Stadt / Landkreis Hildesheim



Präventionsrat Stadt Hildesheim

Telefon: 05121 / 301 4449

E-Mail: W.Schwoche@stadt-hildesheim.de

Homepage: www.praeventionsrat-hildesheim.de



Arbeit durch Management / Patenmodell der Diakonie

Kostenlose Hilfe bei Arbeitslosigkeit

Telefon: 05121- 605465

E-Mail: ernst@patenmodell.de

Homepage: www.patenmodell.de



Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd)

Freiwilligen Dienste weltweit

Landesverein Niedersachsen e.V.

Telefon: 05121/ 20661 – 27 oder 40

E-Mail: fsj.nds@ijgd.de

Homepage: www.ijgd.de

www.freiwilligesjahr-nds.ijgd.de



Diakonie Himmelsthür Region Hildesheim

Tel. 05121 604 1553

Homepage: www.diakoniehimmelsthuer.de



www.freiwilligenserver.de



www.buergergesellschaft.de

rund ums Bürgerschaftliche Engagement

NEWSLETTER

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Ausgabe Dezember 2015

Impressum

Impressum Newsletter rund ums Bürgerschaftliches Engagement (Stand: 05.09.2011)

Landkreis Hildesheim

Bischof-Janssen-Str. 31
31134 Hildesheim
(0 51 21) 309 0
(0 51 21) 309 2000
info@landkreishildesheim.de

Vertretungsberechtigt

Reiner Wegner

Landrat
05121-309-2081
Reiner.Wegner@LandkreisHildesheim.de

Verantwortlich für die Inhalte sowie technische Umsetzung

Dezernat 4 – Soziales, Jugend und Gesundheit –
Ulrich Wöhler
Bischof-Janssen-Str. 31
31134 Hildesheim
05121-309-0
05121-309-4289
Barbara.Benthin@LandkreisHildesheim.de

Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe im März ist am 10. Februar 2016 .

Technische Voraussetzungen

Dieser Newsletter wird im PDF Format erstellt. Für die Nutzung wird die aktuelle Version des „Adobe Reader“ benötigt.

Haftung

Der Fachdienst 403 – Bürgerschaftliches Engagement – des Dezernats 4 – Soziales, Jugend und Gesundheit – hält Informationen und Daten in diesem Newsletter aktuell. Eine Haftung oder Garantie für deren Richtigkeit und Vollständigkeit ist ausgeschlossen.
Bilder, Logos und Fotos oder Texte werden an Barbara.Benthin@landkreishildesheim.de verschickt und sind durch Verschicken bereits vom Verfasser genehmigt (Urheberrecht etc. sind beachtet worden). Der Herausgeber übernimmt hierfür keine Verantwortung.

Urheberrecht

Das Layout des Newsletters, die verwendeten Grafiken sowie die Sammlung der Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Die Seiten dürfen nur zum privaten Gebrauch vervielfältigt, Änderungen nicht vorgenommen und Vervielfältigungsstücke weder verbreitet noch zu öffentlichen Wiedergaben benutzt werden.

Der Fachdienst 404 – Bürgerschaftliches Engagement – des Dezernats 4 – ist für den Inhalt des Newsletters verantwortlich. Für Inhalte, die mit Hilfe eines Links zu einer Internetseite außerhalb des Landkreis Angebotes führt, wird keine Verantwortung übernommen.

Haftung von Links

Hinweis: Mit Urteil vom 12. Mai 1998 - 312 O 85/98 - "Haftung für Links"- hat das Landgericht (LG) Hamburg entschieden, dass man durch Verweise auf andere Seiten im Internet die Inhalte dieser Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat.
Der Landkreis Hildesheim erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf verlinkten Seiten erkennbar waren. Auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung, die Inhalte oder die Urheberschaft der gelinkten / verknüpften Seiten hat der Landkreis Hildesheim keinen Einfluss. Deshalb distanziert er sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten/verknüpften Seiten, die nach der Linksetzung verändert wurden. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

